

## **Wir müssen alle mitnehmen!**

### **Kurzfassung der Rede von Dr. Matthias Oechsner, Fraktionsvorsitzender (FDP)**

Der Mensch ist ein Meister der Verdrängung. Er verdrängt alles, was er nicht unmittelbar und bewusst wahrnimmt. Selbst wenn es seine Gesundheit betrifft. Nur 15 Prozent aller Männer gehen vorsorglich zum Urologen. Zum Kardiologen findet fast keiner den Weg. Und das obwohl Prostatakarzinom, Herzinfarkt und Schlaganfall neben den malignen Tumoren die häufigsten Krankheiten mit lebensbedrohlichem Ausgang darstellen. Nach diesem Muster verdrängen Menschen auch die Folgen des Klimawandels.

Wie lässt sich das ändern? Indem wir den Klimaschutz zu ihrer Sache machen. Indem wir Hürden abbauen, die eine Transformation zu regenerativer Energie vereinfacht. So, dass es jedem attraktiv und einfach erscheint. Leichter gesagt als getan. Denn die Realität sieht oft anders aus. Ein Beispiel zeigt, dass es den Willigen unter uns nicht gerade einfach gemacht wird. Angenommen man lebt in einem Mehrfamilienhaus und bewohnt etwa 60% der Wohnfläche. Will man nun eine Solaranlage installieren, sollte das eigentlich dank der Novellierung des Mittelstandsentlastungsgesetzes kein Problem sein. Wäre da nicht die voranzustellende Dachsanierung mit Dämmung, um perspektivisch auf eine mit Solarstrom betriebene Wärmepumpe umzustellen. Und jetzt wird es knifflig. Denn nun muss das alles von einer qualifizierten Mehrheit der Eigentümergemeinschaft beschlossen werden. Wenn nicht, muss der Willige die Rechnung allein bezahlen. Wir lernen: Guter Wille reicht nicht.

So etwas kann nur mit Angeboten, Anreizen und Anerkennung klappen. Auf diese Weise, davon sind wir Liberale fest überzeugt, können wir das ehrgeizige Ziel Klimaneutralität bis 2035 erreichen. Allerdings nur, wenn man den Bürger mitnimmt und ihn bei Formalien entlastet. Und eines ist sicher: Mit Bevormundung, Gängelei und Verboten wird das nicht gelingen.